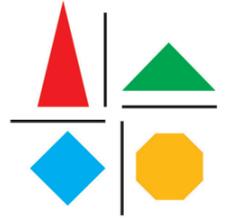


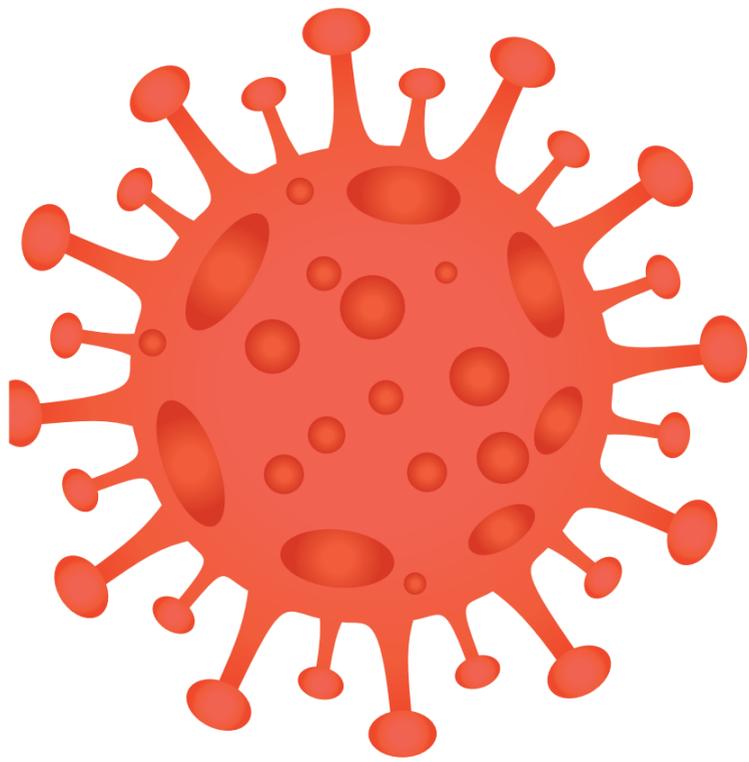
# INFOS AUS ST. STEPHAN



HERBST UND WINTER 2020

## GEMEINDELEBEN TROTZ CORONA

*Nachdenken, Hoffen, Gestalten*



### HOMEOFFICE, -SCHOOLING, SOCIAL DISTANCING -

Das Corona-Virus hat uns aller Leben verändert. Doch was genau hat sich verändert und, gibt es etwas, was wir aus dieser Zeit sogar für die Zukunft mitnehmen? Wir haben uns in unserer Gemeinde umgehört.

### Merle March, 9 Jahre alt, Grundschülerin

*Wie hat sich Deine persönliche und berufliche Situation seit Corona verändert?*

Das Lernen in der Schule hat sich sehr verändert. Dass wir eine Maske tragen müssen, ist immer noch ungewohnt für mich, aber ich bin froh, überhaupt wieder in der Schule lernen zu können. In diesem Sommer habe ich in St. Albertus Magnus meine Erstkommunion gefeiert. Durch Corona war die Kommunion anders. Für mich war es trotzdem ein richtig schönes Fest. Die Kirche war nicht so voll und meine Verwandten konnten nicht dabei sein, aber alles war sehr festlich. Gefehlt hat mir das Singen in der Kirche. Auch die Vorbereitung auf meine Kommunion war durch Corona anders. Am besten haben mir die Video-Impulse und die Quizze von Herrn Blachmann und den Katechetinnen gefallen.

*Gibt es etwas, das sich für Dich positiv seit Corona verändert hat?*

Ich habe mehr Zeit mit meiner Familie verbracht. Meine Eltern waren viel zu Hause und wir waren sehr oft in der Natur. Das hat mir gut gefallen.

*Welche Erfahrungen aus dieser Zeit nimmst Du für die Zukunft mit?*

Für die Zukunft nehme ich mit, dass man dankbar sein muss überall hingehen zu können und gesund zu bleiben.

### Thomas Iking, 62 Jahre, Pfarrer

*Wie hat sich Ihre persönliche und berufliche Situation seit Corona verändert?*

Nach dem Lockdown, der uns alle überraschend zu einer längeren Phase des Innehaltens zwang, war klar: Vieles, was wir gewöhnt waren, kann in und nach Coronazeiten so nicht mehr getan werden. Das gilt auch für die Feier unserer Gottesdienste. Sie nach wie vor als Gemeinschaft stiftende Ereignisse zu erleben und erlebbar werden zu lassen, das betrachte ich als eine sehr große Herausforderung an mich. Persönlich wie beruflich.

*Gibt es etwas, dass sich für Sie positiv seit Corona verändert hat?*

Ich bin mir nicht sicher, ob ich allein eine „neue Nachdenklichkeit“ erlebe. Unter uns Christen sollte diese Nachdenklichkeit jedenfalls um sich greifen und über den ratlosen Vorwurf an Gott hinausgehen: „Warum lässt Du, der gütige, barmherzige, allmächtige Gott so etwas wie ein Coronakatastrophe zu?“ Vielmehr sollten wir die Pandemie zum Anlass nehmen, für ein noch höheres Maß an Solidarität weltweit einzutreten und so zum Frieden beizutragen, der mir mehr denn je gefährdet scheint.

*Welche Erfahrung aus dieser Zeit nehmen Sie für die Zukunft?*

Die Erfahrung, dass es keine Sicherheit gibt, die nicht auch erschüttert werden könnte. Weshalb wir auch in Zukunft gut daran tun, stets aufs Neue darum zu bitten, dass unser Glaube vermehrt, unsere Hoffnung gestärkt und unsere Liebe entzündet werde.

### Wilfrid Arnaud Foh Avoulou, 32 Jahre alt und Priester aus Kamerun, derzeit Kaplan in der Pfarrei St. Stephan.

*Wie hat sich Ihre persönliche und berufliche Situation seit Corona verändert?*

Wie den Alltag aller Menschen in der Welt, hat auch für mich die Corona-Pandemie meine persönliche und berufliche Situation verändert. Auf der persönlichen Ebene waren und sind die nicht-virtuellen Kontakte mit Mitstudenten nicht mehr möglich. Alle Kurse werden nur über Zoom gehalten. Auf der beruflichen Ebene hatte ich, weniger Kontakte mit den Christen und Christinnen.

*Gibt es etwas, das sich für Sie positiv seit Corona verändert hat?*

Etwas, das für mich seit Corona positiv ist? Die Verstärkung der menschlichen Solidarität. Seit dem Beginn der Pandemie zeigen sich die Menschen solidarischer untereinander.

*Welche Erfahrungen aus dieser Zeit nehmen Sie für die Zukunft mit?*

Aus dieser Zeit nehme ich mit, dass der Mensch sehr zerbrechlich ist. Deswegen müssen wir immer an Gott glauben und uns einander lieben.

Weitere Rückmeldungen von Gemeindemitgliedern finden Sie unter <http://pfarrbrief.st-stephan-koeln.de>  
Milena Furman

*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

**SEIT MITTE MÄRZ** verläuft unser Leben gänzlich anders als sonst: unser Alltag ist nicht mehr alltäglich. Die Einschränkungen des täglichen Lebens, die Sorge um die Gesundheit, unklare wirtschaftliche Perspektiven, die Betreuung der Kinder zu Hause und vieles mehr haben die letzten Monate geprägt und sind für uns alle weiterhin belastend.

Für alle, die in unserer Pfarrei Verantwortung übernehmen – haupt- wie ehrenamtlich – war niemand auf diese unbekannte Situation eingestellt. Trotz umfangreicher Einschränkungen waren wir weiterhin aktiv, sind neue, unbekannte Wege gegangen und haben umsichtig mit Abstand und zugleich nah bei den Menschen agiert. Einen kleinen Überblick über die Aktivitäten finden Sie unter <http://corona.st-stephan-koeln.de>

Schmerzlich für uns alle waren sicherlich die fehlenden Gottesdienste bis Mitte Mai, besonders die Karwoche und Ostern, der persönliche Kontakt zu Ihnen bei den unterschiedlichen Veranstaltungen, das verschobene Pfarrfest im Juni, die begrenzte Feier der Waldmesse, der Kontakt zu und Gottesdiensten in den Altenheimen, die Taufen und Hochzeiten, die auf das nächste Jahr verlegt wurden.

Die Pandemie um COVID-19 ist noch lange nicht überstanden – und wir wissen aktuell nicht, wie die Situation sein wird, wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen halten.

Dennoch blicken wir vertrauens- und hoffnungsvoll in die kommende Zeit. Vertrauen wir dem Weihnachtengel, der damals den Hirten und heute uns zuruft: „Fürchtet euch nicht!“ (Lk 2)

*Bleiben Sie gesund! Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Advent und eine gesegnete Weihnachtszeit!*

Frank Blachmann, Gemeindefereferent

ps. Wir freuen uns dennoch in diesen bewegten Zeiten mit Ihnen Weihnachten feiern zu können! Bitte beachten dazu die Hinweise auf Seite 4.



## Sternsingen? - aber sicher!

Unsere **Sternsinger** sind im Januar unterwegs: in St. Albertus Magnus: Sonntag, 3. Januar – Dienstag, 5. Januar 2021, ab 10 Uhr, in St. Thomas Morus: Sonntag, 10. Januar 2021, ab 10 Uhr, in St. Stephan: Dienstag, 5. Januar – Mittwoch, 6. Januar 2021, 10-17 Uhr

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich ab 6. Dezember 2020 über die Listen in den Kirchen (bis 27. Dezember 2020), über das Pfarrbüro unter [0221/407912](tel:0221407912) (bis 28. Dezember 2020) oder über das Formular unter <http://sternsinger.st-stephan-koeln.de> (bis 31. Dezember 2020) anmelden.

Die Aussendungsfeier ist am Samstag, 2. Januar 2021, 10 Uhr in St. Albertus Magnus.

## Firmvorbereitung in Lindenthal

**IM JANUAR FEIERN WIR DIE FIR- MUNG IN DER PFARREI** Noch bevor sich in Deutschland jemand Gedanken über Corona machte, war es das Ziel der Pfarrei die Firmvorbereitung – zumindest teilweise – zu digitalisieren. Bis August konnten sich die interessierten Jugendlichen über die Homepage der Pfarrei zur Firmvorbereitung anmelden. Das Konzept in diesem Jahr sieht fünf Großgruppentreffen vor, an deren Ende zwei Firmungen mit Weihbischof Steinhäuser im Januar stehen.

Die Jugendlichen tauschen sich zu den Themen Kirche und Gemeinschaft, Gott, Jesus, Heiliger Geist und die eigene Identität aus. Dies tun sie entweder bei den Großgruppentreffen, zu denen auf Grund der durch Corona begrenzten räumlichen Kapazitäten immer nur ein Teil kommen kann; oder über die in einer Cloud zur Verfügung gestellten Materialien. Diese können die Firmlinge entweder alleine oder gemeinsam mit Freunden bearbeiten. Die Lösungen der Aufgaben werden ganz unterschiedlich gestaltet mal mit Instagram, Fotos oder etwas selbst Entworfenen.

Ein wichtiger Baustein ist der „Tag der Entscheidung“, zu dem alle Firmlinge kommen. An diesem Tag kann man sich endgültig zur Firmung anmelden.

Zusätzlich gibt es unterschiedliche Aktionen, bei denen man Gemeinschaft einmal anders erfahren kann. So findet in den Herbstferien ein intuitives Bogenschießen statt. Dieses vielfältige Programm wäre nicht ohne die tatkräftige Unterstützung der Katechetinnen und Katecheten zu tragen.

Hannah Theus, Jugendreferentin



# Die Pfarrei der Zukunft

## Wohin gehen wir und mit wem?

**ENDE SEPTEMBER** folgten ca. 40 Gemeindemitglieder der Einladung des Generalvikariats (GV) und nahmen am sogenannten Seelsorgebereichsforum in der Kirche St. Stephan teil. Angekündigt waren Informationen zu anstehenden strukturellen Veränderungen im Erzbistum sowie die Möglichkeit, sich als Gemeinde in diesen Prozess einzubringen und auch Fragen zu stellen.

### Über die Zukunft wird heiß diskutiert

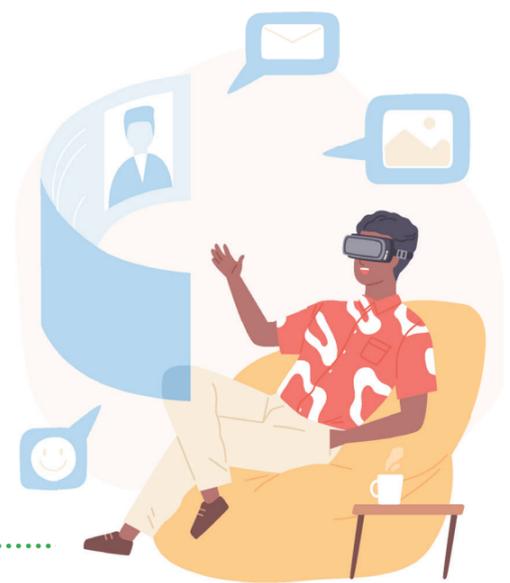
Das Programm begann damit, dass jeder Leiter/Leiterin eines Arbeitsfeldes zum pastoralen Zukunftsweg den Satz „Für mich ist die Pfarrei der Zukunft...“ vervollständigte. Anschließend wurde ein vorbereitetes Video gezeigt. Der Ausgangspunkt der Überlegungen seien zurückgehende Zahlen von Messfeiernden, Gläubigen und Priestern sowie schrumpfende finanzielle Einnahmen. Darauf könne reagiert werden, indem man Pfarreien deutlich vergrößert. Im Erzbistum Köln wird es dann ca. 50 – 60 Pfarreien geben (zum Vergleich: Momentan gibt es ca. 530). Die Pfarrei soll dabei das Bindeglied zwischen dem GV und den Gemeinden sein und wird vom Pfarrer geleitet. Gremien, die dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand entsprechen, wird es nur auf Pfarreebene geben. Die Gemeinden werden von ehrenamtlichen Teams geleitet, welche vom multiprofessionalen Pastoralteam unterstützt werden. ‚Gemeinde‘ können dabei zum Beispiel alle Gläubigen sein, die sich zum selben Kirchturm verbunden fühlen. Im Zentrum des Glaubens soll weiterhin die sonntägliche Eucharistiefeier stehen. Für diese sollen mehrere Gemeinden einer Pfarrei zusammenkommen.

Nach Ende des Videos gab es die Möglichkeit für Wortmeldungen aus der Gemeinde. Vor Ort war eine vom GV gesendete Moderatorin, die die Sammlung von Fragen koordinieren, jedoch nicht beantworten sollte. Dabei zeichnete sich bei uns das Stimmungsbild ab, dass man das Gefühl hat, dass ohnehin alles vom GV entschieden werde und es eine Beteiligungsmöglichkeit der Gläubigen nur scheinbar gibt. Zudem

befürchteten viele, dass riesige Pfarreien dazu führen, dass es kein Gefühl der Verbundenheit und der Heimat gibt und dass das Engagement der Gläubigen bei derart anonymen Verhältnissen stark zurückgehen wird. Die Teilnehmer vor Ort mussten sich auf drei Fragen einigen, die ans GV gemault wurden und am selben Abend in einer weiteren Live-Übertragung beantwortet werden sollten. Wir einigten uns auf folgende Fragen: 1. Wie werden Verbände und Kitas an die Gemeinde und die Pfarrei angebunden sein? 2. Wie werden die Gemeinden rechtlich konstruiert sein, insbesondere im Verhältnis zur Pfarrei? 3. Bei welchen konkreten Fragen wird eine Beteiligung von Gläubigen noch berücksichtigt?

Anschließend wurden aus Zeitmangel nicht alle Fragen thematisiert. Auf die gestellten Fragen wurde oft unkonkret mit Ausführungen zum Christ-Sein allgemein reagiert. Die Frage nach den Kitas wurde zwar gestellt, jedoch nur insofern beantwortet, dass es einer Vereinfachung bedarf. Der Abend endete mit dem Versprechen des Generalvikars, alle weiteren Fragen in einer schriftlichen Veröffentlichung bis Ende Oktober zu beantworten.

Weitere Informationen zum Pastoralen Zukunftsweg findet man unter <http://zukunft.stephan.koeln>.  
Katharina Schorn



## Herzlich willkommen, Christoph Gödde!

### Neuer Verwaltungsleiter in Lindenthal



**SEIT DEM 1. SEPTEMBER 2020** hat unsere Pfarrei St. Stephan einen neuen Verwaltungsleiter. Aufgabe eines Verwaltungsleiters ist es – so beschreibt es das Erzbistum Köln- „die Pfarrer von Verwaltungsaufgaben zu entlasten“ und „Aufgaben in der Personalführung und der Kita-Verwaltung, der Organisationsentwicklung sowie in der Gremienarbeit“ zu übernehmen.

*Sehr geehrter Herr Gödde, herzlich willkommen in unserer Pfarrei! Eine kurze*

*Vorstellung: Wo kommen Sie her, wie ist ihr beruflicher und persönlicher Werdegang?*

Meine Kindheit habe ich in Arnshagen im Sauerland verbracht. Dort habe ich als Jugendgruppen- und Messdienerleiter viel Erfahrung mit ehrenamtlicher Gemeindegemeinschaft gemacht. Nach Abitur und Industriemechaniker-Lehre habe ich an der FH- Köln Produktionstechnik studiert. Danach folgten mehrere Jahre in der Automobilzuliefer- und Konsumgüterindustrie. Ich wohne in Nippes und habe zwei Kinder.

*Sie sind seit dem Herbst unser neuer Verwaltungsleiter. Welche ersten Eindrücke konnten sie bisher gewinnen und wie sieht ihre Tätigkeit hier konkret in St. Stephan aus?*

Es gibt ein beeindruckendes ehrenamtliches Engagement! Vom Pfarrteam wurde ich mit großer Herzlichkeit empfangen und fühle mich schon nach kurzer Zeit angekommen.

*Wo kann ich ihnen als Gemeindemitglied begegnen bzw. für welche Gemeindeglieder sind Sie zuständig?*

Ich habe mein Büro in der Bachemer Straße 110, dort freue ich mich jederzeit über Besuch. Über die Homepage von St. Stephan kann man meine Kontaktdaten finden.

*Unser Erzbistum befindet sich derzeit in einem großen Umbruch. Wo sehen Sie Chancen in dieser Umstrukturierung, wo Gefahren und Herausforderungen?*

Wir sollten als aktive Gemeinde diese Veränderung als Chance sehen und ich freue mich darauf, die Kirchorte auf dem Weg dahin zu begleiten.

*Was machen Sie gerne in ihrer Freizeit?*

Ich verbringe natürlich sehr viel Zeit mit meinen Kindern (5 und 7). Fotografie und Musik mit meiner Band sind meine Hobbies.



## Eine Netzwerkerin mit dem Blick über den Tellerrand

*Jugendreferentin in St. Stephan*

**SEIT DEM 1. MÄRZ 2020** ist Frau Hannah Theus als Jugendreferentin mit 50 % Beschäftigungsumfang in unserer Pfarrei St. Stephan tätig. Zudem arbeitet sie als Jugendreferentin in der Katholischen Jugendagentur Köln (KJA).

Für die INFOS aus St. Stephan stellt sie sich unseren Fragen und der Pfarrei vor.

Liebe Hannah, herzlich willkommen in Lindenthal! Du bist seit über einem halben Jahr hier tätig – wie sind Deine ersten Eindrücke?

Ich freue mich hier in der Gemeinde gut angekommen zu sein, auch wenn der Start durch Corona nicht ganz so einfach war, wie gedacht. Trotz dieser Widrigkeit bin ich sehr herzlich begrüßt worden und darf mit ganz vielen engagierten Menschen zusammenarbeiten. Das bereitet mir viel Freude.

Du hast in St. Augustin Theologie studiert und das Studium erfolgreich abgeschlossen.

In unserer Pfarrei St. Stephan haben in den letzten Jahren stets Kapläne die Jugendarbeit begleitet. Eine Jugendreferentin gab es hier noch nie! Was konkret sind Deine Aufgaben hier vor Ort?

Ich bin Ansprechpartnerin für die Messdiener\*innen und die Pfarrjugend für all ihre Fragen und Anliegen sowie verbindendes Sprachrohr zum Seelsorgeteam. Aus einem solchen Anliegen entstand auch meine Zuständigkeit für das Hygienekonzept der Pfarrei. Darüber hinaus habe ich die Firmvorbereitung neu konzeptioniert und freue mich auf die Firmfeiern im Januar mit ca. 60 Jugendlichen. Darüber hinaus koordiniere ich die Sternsingeraktion.

### Für junge Menschen in Lindenthal unterwegs

Welche Schwerpunkte hast Du in der KJA Köln?

Ich bin für die Bereiche Lindenthal, Sülz-Klettenberg, St. Pankratius, Weiden-Lövenich-Widdersdorf und Köln Mitte zuständig. Ich halte Kontakt zu den Jugendgruppen vor Ort und zu den zuständigen Hauptamtlichen. Zu der beratenden Tätigkeit kommen Fortbildungsangebote wie Gruppenleiterschulungen und der Freizeitleitermarkt hinzu, aber auch Dankeaktionen und spirituelle Angebote wie der ökumenische Jugendkreuzweg im März.

Wer Dich in Lindenthal sieht, weiß, dass Du mit einem kleinen, faltbaren, orangen „Flitzer“ unterwegs bist. Fahrradfahren gehört zu Deinen Hobbies. Was machst Du sonst noch gerne in Deiner Freizeit?

Ja genau, Fahrrad fahren hält fit und schont die Umwelt – das ist ein aktiver Teil zur Bewahrung der Schöpfung. Aber ich koche auch sehr gerne für meine Freunde und mache Spieleabende. Ansonsten bin ich viel draußen unterwegs und gehe zum Beispiel wandern oder stricke während ich Serien auf Netflix schaue.

Pfarreiliche Strukturen und Kirche werden sich in den nächsten Jahren massiv ändern. Unser Erzbistum besteht dann noch aus ca. 50 Pfarreien. Welche Wünsche hast Du für die Zukunft – insbesondere mit dem Blick auf die Jugendlichen?

Ich wünsche mir, dass Jugendliche weiterhin die Möglichkeit bekommen im geschützten Rahmen der Gemeinde sich und ihren Glauben zu erproben, Gemeinschaft zu erfahren und neue Ideen mit einzubringen.

Aber auch der Blick über den eigenen Tellerrand der Gemeinde in die großen Pfarreien bietet Möglichkeiten sich neu zu vernetzen und gemeinsam Aktionen zu starten. Das ist, denke ich, der Punkt an dem man sich bewusst mit den eigenen Stärken und Interessen in das Gemeindeleben einbringen und mitgestalten kann. Frère Roger sagte einmal: „Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es.“ Wenn diese Aussage die Grundlage unseres gemeinsamen Handelns ist, können wir positiv in die Zukunft des Erzbistums blicken.

*Liebe Frau Theus herzlichen Dank für Ihre Rückmeldungen und Gottes Segen für Ihren Dienst hier vor Ort!*

*Interview Frank Blachmann*



## Katholische Hochschule am Krieler Dom

### ADVENT MIT DEM REKTOR

der Kölner Hochschule für katholische Theologie in St. Albertus Magnus Prof. Christoph Ohly



Zum Sommersemester 2021 wird die Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) ihre Arbeit in den Gebäuden der ehemaligen Berufsbildenden Schule am Krieler Dom aufnehmen. Die KHKT steht in der Tradition der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Steyler Missionare, die im Jahr 1925 in St. Augustin bei Bonn gegründet worden war und vom Orden aus finanziellen und persönlichen Gründen nicht mehr weitergeführt werden konnte. Rektor der kirchlich und staatlich anerkannten wissenschaftlichen Hochschule, die am 1. Februar dieses Jahres vom Erzbistum Köln übernommen worden ist, ist der bisherige Trierer Kirchenrechtler Prof. Dr. Christoph Ohly.

Ein besonderes Merkmal der Arbeit an der Hochschule wird das alle Lehrenden und Lernenden verbindende Interesse an einer achtsamen und dialogorientierten Begegnung mit anderen Kulturen und Religionen sein. Dabei sollen sich wissenschaftliche Arbeit und spirituelle Formung im Bewusstsein der Schönheit und Freude des katholischen Glaubens einander ergänzen.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur KHKT werden unser Krieler Dom ebenso wie die Kirche St. Albertus Magnus damit zukünftig auch zu Orten von Gottesdienst und Gebet der Mitglieder der Hochschulgemeinde. Wir freuen uns auf das Zusammenwirken mit der Hochschule und erwarten durch sie eine weitere Verlebendigung und Bereicherung des Gemeindelebens vor Ort.

Für die Pfarrei St. Stephan besteht die Gelegenheit, Herrn Prof. Ohly bereits in diesem Jahr kennenzulernen. Im Advent laden wir zusätzlich zu unseren Sonntagsgottesdiensten zu Sonntagvorabendmessen um 17 Uhr in die Kirche St. Albertus Magnus ein, die Herr Prof. Ohly mit uns feiern und in denen er predigen wird. Sie stehen unter dem Leitthema: Hinwendung zu Jesus Christus. Gemeinsam unterwegs nach Bethlehem

• Samstag, 28. November 2020, 17 Uhr // St. Albertus Magnus: Jesaja – Der Bote der Sehnsucht

• Samstag, 05. Dezember 2020, 17 Uhr // St. Albertus Magnus: Johannes – Der Wegbereiter Gottes

• Samstag, 12. Dezember 2020, 17 Uhr // St. Albertus Magnus: Joseph – Der Mann am Rande

• Samstag, 19. Dezember 2020, 17 Uhr // St. Albertus Magnus: Maria – Die Mutter des Erlösers

*Pfr. Thomas Iking*

## Gottesdienste an Weihnachten

Wir laden herzlich zur Mitfeier von unseren **Gottesdiensten an den Weihnachtstagen** (24.-26. Dezember 2020) ein. Aufgrund der geltenden Hygiene-Vorschrift sind wir verpflichtet von allen Mitfeiernden der Gottesdienste die Kontaktdaten aufzunehmen. Deshalb ist für die **Mitfeier aller Gottesdienste** an Weihnachten eine **Voranmeldung** zwingend erforderlich!

### Hinweise:

- Sie können sich ab Montag, 14. Dezember 2020, 9 Uhr online unter <http://weihnachten.st-stephan-koeln.de> für die Gottesdienste anmelden.
- Falls Sie kein Internet besitzen oder Hilfe bei der Bestellung benötigen, rufen Sie bitte ab dem 14. Dezember 2020, 9 Uhr im Pfarrbüro (0221.407912) an. Das Pfarrbüro schickt Ihnen dann per Post das Ticket zu.
- Eine Anmeldung über den Anrufbeantworter ist nicht möglich.
- Durch die Abstandregelung gibt es leider nur eine begrenzte Platzkapazität in unseren Kirchen.

### Heilig Abend (Anmeldung erforderlich!)

15 Uhr // Krippenfeier // St. Albertus Magnus  
15 Uhr // Krippenfeier // St. Stephan  
16.30 Uhr // Krippenfeier // St. Albertus Magnus  
16.30 Uhr // Krippenfeier // St. Stephan  
18 Uhr // Christmette // St. Albertus Magnus  
18 Uhr // Christmette // St. Stephan  
22 Uhr // Christmette bei Kerzenschein // St. Thomas Morus

### 1. Weihnachtstag (Anmeldung erforderlich!)

10 Uhr // Hl. Messe Weihnachten // St. Albertus Magnus  
11.30 Uhr // Hl. Messe Weihnachten // St. Thomas Morus

### 2. Weihnachtstag (Anmeldung erforderlich!)

10 Uhr // Hl. Messe Weihnachten // St. Albertus Magnus  
11.30 Uhr // Hl. Messe Weihnachten + Patrozinium // St. Stephan

### Silvester // Donnerstag, 31. Dezember 2020

17 Uhr // Jahresabschlussmesse // St. Stephan

### Neujahr // Freitag, 1. Januar 2021

18.30 Uhr // Hl. Messe // St. Albertus Magnus

### Samstag, 2. Januar 2021

10 Uhr // Aussendung der Sternsinger // St. Albertus Magnus



## Impressum

### Herausgeber:

Pfarrgemeinderat St. Stephan Köln-Lindenthal,  
Bachemer Straße 104a,  
50931 Köln

Tel.: 0221/407912

Kontakt: [pfarrbrief@st-stephan-koeln.de](mailto:pfarrbrief@st-stephan-koeln.de)

### Redaktion:

Frank Blachmann, Markus Chriske, Inez Froesch,  
Milena Furman

Redaktionsschluss: 7. Oktober 2020

### Gestaltung und Grafik:

BUREAU DENISEGRAETZ, [www.denisegraetz.de](http://www.denisegraetz.de)

Druck: SZ Offsetdruck-Verlag, Troisdorf

Auflage: 7000

Fotos: Privat, [www.freepik.com/starline](http://www.freepik.com/starline),  
[www.shutterstock.com/oodStudio](http://www.shutterstock.com/oodStudio); Annie Sintsova;  
MicroOne, [www.stock.adobe.com/](http://www.stock.adobe.com/) SG- design

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte  
Manuskripte sinnwährend zu kürzen und zu redigieren.  
Wenn Sie in Zukunft keine INFOS aus St. Stephan  
per Post erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter  
[info@st-stephan-koeln.de](mailto:info@st-stephan-koeln.de)

## Gottesdienste & Termine

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten!

### IN DER WOCHE

Dienstag, 18.30 Uhr // St. Stephan  
Mittwoch, 18.30 Uhr // St. Albertus Magnus  
Donnerstag, 18.30 Uhr // St. Stephan  
Freitag, 18.30 Uhr // St. Albertus Magnus

### AM WOCHENENDE

Sonntag, 10 Uhr // St. Albertus Magnus  
Sonntag, 11.30 Uhr // St. Stephan  
Sonntag, 18.00 Uhr // St. Thomas Morus

### BEICHTGELEGENHEIT

Jeden Freitag nach der Abendmesse  
in St. Albertus Magnus (18.30 Uhr)

### TAUFEN

1. Samstag im Monat, 15.30 Uhr //  
St. Albertus Magnus  
3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr // St. Stephan

### HOCHZEITEN

2.+ 4. Samstag im Monat  
14 Uhr // 15.30 Uhr

Aktuelle Gottesdienste auch im Netz:  
<http://st-stephan-koeln.de/gottesdienste>

## Advent 2020 – besondere Gottesdienste & Termine

Weihnachtsbaumverkauf der Pfadfinder am  
3. Advent: Sonntag, 13. Dezember 2020  
von 11-15 Uhr, Kirchplatz St. Albertus Magnus.  
Infos unter <http://helder-camara.de>

### 1. ADVENT

SONNTAG, 29. NOVEMBER 2020

18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

### 2. ADVENT

SONNTAG, 6. DEZEMBER 2020

10 Uhr // Messe // St. Albertus Magnus  
18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

### 2. ADVENTWOCHE

FREITAG, 11. DEZEMBER 2020

18.30 Uhr // Kleine Bibel-Auszeit // St. Stephan

### 3. ADVENT

SONNTAG, 13. DEZEMBER 2020

10 Uhr // Hl. Messe, anschl.  
Weihnachtsbaumverkauf // St. Albertus Magnus  
18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

FREITAG, 18. DEZEMBER 2020

19 Uhr // Konzert mit Kerzenschein // St. Stephan

### 4. ADVENT

SONNTAG, 20. DEZEMBER 2020

18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

## Bund fürs Leben

von uns gegangen:  
Mitte Oktober 2019 –  
September 2020

## Sakrament der Taufe